

Tipps rund ums Energiesparen beim Aktionstag „Zukunft erleben“

Am 13. September auf dem Postplatz

Waiblingen.

Am landesweiten Energietag, Samstag, 13. September, der unter dem Motto „Zukunft erleben“ steht, sind am Postplatz von 8.30 bis 15 Uhr zahlreiche Ausstellungen und Beratungsmöglichkeiten geboten, die zum Thema Energiesparen informieren.

Die Besucher können sich über Wärmegesetz, Energieeinspar-Verordnung, Gebäudedepass, Förderprogramme, energiesparende Planungen und moderne Heizanlagen schlau machen. Außerdem gibt's Energieberatung zu den Bereichen ganzheitliche energetische Sanierung, Gebäudedämmung, Diagnose mit der Wärmebildkamera, Finanzierung der Gebäudesanierung und energiesparende Beleuchtung. Der Verein Stadtmobil präsentiert das Prinzip des Carsharings. Die neue Energieagentur Rems-Murr stellt sich vor.

Vorträge in der früheren Karolingerschule sind geplant. Um 10.30 Uhr heißt es „Altbauten richtig sanieren“, um 11.15 Uhr geht es um die Frage „Was bringt das erneuerbare Wärmegesetz?“.

Führungen durch die Hahnsche Mühle ergänzen von 10 bis 15 Uhr das Angebot. In-

nerhalb dieser Zeit erwartet das Spielmobil die jüngeren Besucher, für Unterhaltung sorgt um 11.45 Uhr und um 13.30 Uhr das Percussion-Ensemble der Salier-Grund- und Hauptschule.

Um 12 Uhr wird Oberbürgermeister Andreas Hesky die Tür des kleinen Passivhauses auf dem Postplatz-Forum öffnen, um die „Eisblockwette“ aufzulösen. Bis dahin können die Waiblinger an einem Wettbewerb teilnehmen und schätzen, wie viel des gefrorenen Wassers von ursprünglich einem Kubikmeter Eis nach etwa sieben Wochen darin noch erhalten ist.

Die Gewinner erwarten Preise wie eine Ballonfahrt oder auch eine Energiediagnose fürs eigene Haus mit der Wärmebild-Kamera. Der Tipp kann bis zu einer Stunde vor der Öffnung des Passivhauses dort direkt abgegeben werden oder bis 5. September an die Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, geschickt werden (Coupons befinden sich am Häuschen). Veranstalter sind die Stadt und die Stadtwerke Waiblingen, die Stuckateur-Innung, die Volksbank Rems und die „WiR-Card“-Kampagne.